

## **GEDENKSTÄTTE, VERBUNDEN mit den EREIGNISSEN des VATERLÄNDISCHEN KRIEGES VON 1812 (D. STUDENKA)**

Im November 1901 wurden in D. STUDENKA auf Initiative und auf Mittel Von I. H. Kolodeev in einer Entfernung von 80 Sämlingen einer von anderen zwei identische Denkmäler in Form von viereckigen Pylonen gegründet, die von Giebeln gekrönt sind und auf einem Podest in der Form einer dreistufigen Basis gegründet sind. Sie wurden aus Ziegeln nach den Skizzen des kornetts des 50. Dragoner Regiments Zaretsky N. errichtet. B. Auf jedem Denkmal gab es zwei Reliefs mit einer illustration von Alexander I. und Napoleon. Diese Denkmäler wurden genau markiert Orte, wo im November 1812 der französische general Eble brachte seine berühmten Brücken. Die Denkmäler wurden nachher zerstört.

1962 wurde zum 150. Jahrestag des Sieges über Napoleons Armee auf dem Fluss Berezine in D. STUDENKA auf dem Gelände der unteren Brücke, der für die überfahrt der Artillerie und der Beobachter bestimmt war, ein Stein-Felsblock mit einer denkwürdigen Inschrift zu Ehren der Russischen Krieger gegründet.

2002 wurde ein denkwürdiges Zeichen an der Stelle der oberen Brücke restauriert, die für die überfahrt der Kavallerie und der Infanterie der napoleonischen Armee bestimmt war.

Im Jahr des 150. Jahrestages des Krieges von 1812 wurde ein konkretes Denkmal in Form einer prismatischen Stele mit vier gusseisernen Einsätzen-Platten gebaut. Auf dem frontalen Basrelief sind Figuren der Soldaten der Russischen Armee der drei Gattungen der Truppen, sowie Kosaken und Zivilisten dargestellt, die die Partisanen symbolisieren. Die zurückbleibende Reliefs Denkmal mit dem Text: "während der überquerung der napoleonischen Armee über den Fluss Berezina 26-28 (14-16) November 1812 Russischen Truppen in den Schlachten bei Borissow und bei D. D. studenk und Stakhovo abgeschlossen die Zerschlagung der überreste der Armee napoleonischen Invasoren". Auf dem linken Basrelief werden Figuren von Soldaten-Infanteristen und Einwohnern-Partisanen dargestellt. Auf der rechten Seite der Platte zwei Termine: «1812» und «1962». Autor des Denkmals: Minsker Bildhauer N. AH. Rotschopf. Am 18. Oktober 1962 wurde im selben Jahr eine Gedenkstätte errichtet.

Zum 180. Jahrestag der Ereignisse 1992 wurde das Denkmal nach dem Obelisken 1913 am Vorabend der feier des 100-jährigen Vaterländischen Krieges von 1812, 93. Irkutsk, 108. Saratow und 112. Ural Infanterie-Regale mit dem Vorschlag, ein Denkmal für seine heroischen Vorfahren an der Stelle Ihrer Beerdigung zu errichten, restauriert. Im Mai 1913 wurde ein Denkmal eröffnet, das ein Granit-Obelisk von mehr als 2 m Höhe war, gekrönt mit einem doppelköpfigen Adler. Das sockel des Denkmals hatte eine achteckige Form, deren vier Ecken den analoi mit den offenbarten Büchern besetzt waren, die die Auszüge aus dem Evangelium enthalten. Das Denkmal wurde 1920 während des sowjetisch-polnischen Krieges zerstört. Der lokale Bauer Dorofeev I. T. hat den Granitblock mit einer Inschrift behalten. Das gerettete Relikt nimmt einen anständigen Platz im Gedenkkomplex auf dem brilewsker Feld ein.

Zum 200-jährigen Jubiläum wurde ein denkwürdiges Zeichen «Trauer und Anbetung " gegründet. Das granitzeichen mit einer Höhe von 4,5 m ist in Form eines Glockenturms. Auf der Vorderseite des Zeichens ist die christliche Ikone mit dem Gesicht des Heils ungerade eingraviert, darunter die Inschrift: «zum Gedenken an die Ereignisse des Novembers 1812».

Autor: borissowski Bildhauer N. N... Komm schon.